

# Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **12 (1936)**

Heft 50

PDF erstellt am: **25.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

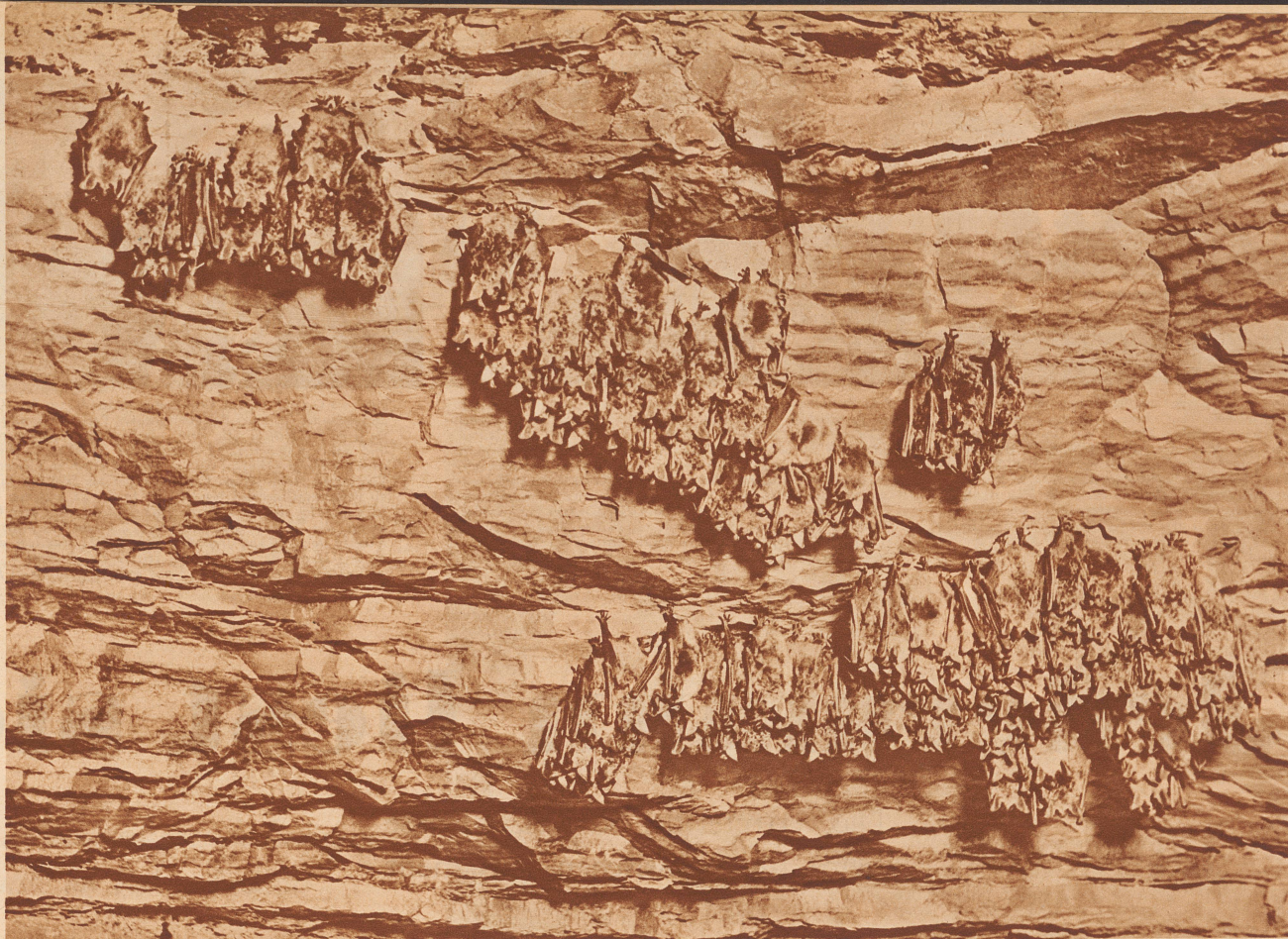
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





Im Winterquartier von etwa 150 Fledermäusen. Nur mit den spitzen Krallen der Hinterfüße in die Felswand eingekragt, mit dem Kopf nach unten, so hängen die Tiere monatelang im Winterschlaf da, ohne abzufallen.

Photo Krause (Mauritius)

# Kleine Welt



## Im Winterquartier der Fledermaus

Liebe Kinder!

Ihr habt euch wohl auch schon gefragt, wohin sich denn eigentlich über Winter all die Tiere verstecken, die im Sommer zu Tausenden herumschwirren. Zum Beispiel die Fledermaus, die im Sommer, wenn's dunkel wird, so beängstigend um unsere Köpfe flattert. Sobald die Kälte naht und die Bäume ihr Laub verlieren, hat die Fledermaus nichts anderes mehr im Sinn, als Quartier zum Winterschlaf zu suchen: ein Plätzchen, nicht zu trocken und nicht zu feucht, irgendeine dunkle Felshöhle,

ein Gemäuer oder ein verlassener Keller, wo's nicht zieht und wo kein Frost eindringt. Da hängt sie sich an den Krallen der Hinterfüße auf, läßt die Flügel fallen und nickt schließlich, mit dem Kopf nach unten, beruhigt ein. Erst nach Wochen, Monaten, wenn das erste Frühlingslüftchen ihr um die langen Ohren weht, wacht sie wieder auf. Unter den Fledermäusen gibt es, wie unter den Menschen, gesellige und ungesellige Naturen, solche, die auch den Winterschlaf noch in Gesellschaft verbringen,

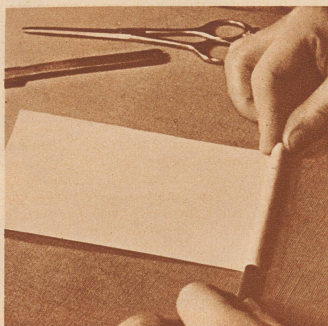
und ungesellige, die sich am liebsten einsam und allein irgendwo an eine dunkle Wand aufhängen. Da ist ein Photograph auf seiner Wanderung durch die Berge eines Tages in eine Felshöhle geraten. Was sah er oben an der Felswand? Zuerst meinte er, es seien Schinken, die jemand aufhing — vielleicht ein Dieb, der die Felshöhle als sicheres Versteck für sein Warenlager benützte. Bei näherem Zusehen entpuppten sich die gestohlenen Schinken aber als eine Kolonie von etwa 150 Fledermäusen, die, in die Felswand eingekragt, im Winterschlaf hingen. Der Photograph war ein verständnisvoller Mann. Er fotografierte die Dauerschläfer in aller Stille und rief nicht erst: Bitte recht freundlich!»

Es grüßt euch euer

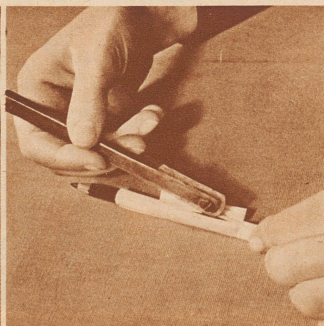
Unggle Redakter.

## Wie man eine Hühnerleiter macht

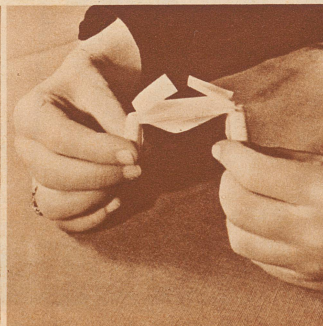
Photos Fridli



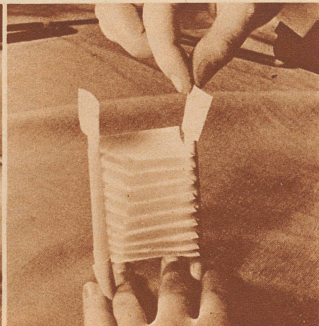
Zuerst rollt ihr einen langen Papierstreifen um einen runden Bleistift.



Dann macht ihr mit einem scharfen Messer zwei Querschnitte in die obere Hälfte der Papierrolle und verbindet diese von der Mitte aus durch einen Längsschnitt.



Jetzt zieht man den Bleistift aus der Rolle heraus und biegt die beiden runden Enden außerhalb der Querschnitte um. Das oberste Blatt der Papierrolle wird alsdann in zwei Hälften geschnitten.



Läßt ihr jemand an beiden Papierenden ziehen, während ihr selbst die umgebogenen Rollenstücke festhaltet, so wird seine Überraschung nicht gering sein, wenn beim Herausziehen unter seinen Händen eine Hühnerleiter entsteht.